

Weiler-Wald-Fest

Am Wochenende des 17. und 18. September fand das alljährliche Weiler-Wald-Fest statt. Die Mitglieder des HGV Pfalzgrafenweiler präsentierten sich am Sonntag-Nachmittag. Selbstverständlich war auch Weilermobil vor Ort, um sein Carsharing-Angebot vorzustellen und neue Mitglieder zu gewinnen. Neben BMW i3, Nissan Leaf, Renault Zoë und smart electric drive hatten wir noch einen Gast. Ein Tesla Model S85 wurde uns von der Firma Günter Ott Gebäudereinigung zur Verfügung gestellt, damit wir die Akzeptanz durch unsere Mitglieder er“fahren“ konnten. Vielen Dank speziell an Thomas Ott!



Über eine Anschaffung ist bislang noch nichts entschieden.

Viele neue Elektroautos

Es war als hätten sich die Automobilhersteller verabredet, Stillschweigen zu bewahren und dann mit einem medialen Knall auf Pariser Automobil-Salon ihre Elektroautos vorzustellen.

- smart zeigte die electric drive Versionen des aktuellen Modells. Den Elektroantrieb gibt es sowohl für das zweisitzige smart fortwo Coupé und Cabrio, als auch für den viersitzigen smart forfour. An den Daten hat sich wenig geändert; die Motorleistung, die Reichweite und die Höchstgeschwindigkeit haben sich leicht verbessert.
- Renault bietet ab sofort den bekannten Zoë mit einem 41-kWh-Akku an. Gegenüber dem bisherigen Akku mit 22 kWh haben sich der Energieinhalt und damit die Reichweite fast verdoppelt. Entsprechend ist die Reichweite von über 200 km auf 400 km (nach der Verbrauchsnorm NEFZ) gestiegen. Realistisch können damit 300 km im Sommer und 200 km im Winter erreicht werden. Das bisherige Modell steht als Einstiegsversion nach wie vor zur Verfügung.
- Mercedes und Volkswagen präsentierten Studien von Elektroautos, die um 2020 auf den Markt kommen können. Sie sollen Reichweiten von 500 bis 600 km bieten und sich preislich nicht von vergleichbaren Modellen mit Verbrennungsmotor unterscheiden.
- Opel präsentierte den Ampera-e, der bereits im Frühjahr 2017 auf den Markt kommt. Damit hat Opel den deutschen Premiumherstellern die Show gestohlen. Es handelt sich um ein Kompaktfahrzeug, größtmäßig zwischen Corsa und Astra angesiedelt. Die Innenraumgröße übersteigt jedoch dank platzsparendem Elektroantrieb jenen des Astra. Mit seinem 60-kWh-Akku schafft der Ampera-e voraussichtlich 500 km Reichweite (nach NEFZ-Norm); in der Praxis werden 350 bis 400 km Sommer-

Reichweite drin sein, im Winter entsprechend weniger. Die Fahrleistungen sind vergleichbar mit jenen des BMW i3.

- BMW präsentierte zwar in Paris kein neues Elektroauto, beeilte sich aber nachzuschieben, dass der i3 in der nächsten Zeit auch 450 km Norm-Reichweite erzielen werde.

Wir beobachten die Entwicklung genau und werden diese zu gegebener Zeit in die Entscheidungen über unseren Fuhrpark einfließen lassen.

Sonderkonditionen beim Kauf oder der Miete von Renault Zoë

Der Deutsche Solarpreis in der Kategorie „Lokale und regionale Vereine/Gemeinschaften“ wurde in diesem Jahr an die Bürgerwerke eG verliehen. WeilerWärme eG, als Teil der Bürgerwerke eG, freut sich nicht nur über diese Auszeichnung. Als Anerkennung räumt das Autohaus Lohre (Calw) den Bürgerwerken und damit auch den Mitgliedern der WeilerWärme eG einen großzügigen Rabatt beim Kauf oder der Miete eines Elektroautos Renault Zoë ein. Wir berichteten bereits im letzten Newsletter.

Mit dem Rabatt und der staatlichen Umweltprämie kann Ihnen die WeilerWärme eG die Fahrzeuge Renault Zoë ab einem Kaufpreis von 15.173 Euro oder ab einer monatlichen Miete ab 240 Euro (inkl. Akkumiete) anbieten. Die Ausstattung der Fahrzeuge kann frei ausgewählt werden. Näheres finden Sie in der Rundmail, die in diesen Tagen an die Mitglieder von WeilerWärme eG verschickt wird.

Lassen Sie sich bei Interesse von der WeilerWärme eG beraten (Klaus Gall, Thomas Kindermann, Siegfried Neub, Tel. 07445 / 8547309). Bei technischen Fragen zum Fahrzeug wenden Sie sich bitte an das Autohaus Lohre (Herr Mahler, Tel. 07033 / 5454-25).

Zweiter E-Mobil-Brunch

Klaus Gall hatte auf der Generalversammlung der WeilerWärme eG zur Probefahrt nach Nagold am 13. November eingeladen. Leider meldeten sich keine Teilnehmer; dennoch machte sich eine kleine Delegation von WeilerMobil auf den Weg zum e-Mobil-Brunch bei Hajo Schörle Werbung und Design in Nagold. Wir waren überrascht, auf dem Parkplatz etwa 30 Elektroautos (City-EL, Renault Twizy, smart electric drive, Citroën C0, Renault Zoë, VW e-Golf, Mitsubishi Outlander Hybrid, Tesla Model S) vorzufinden und drinnen etwa 40 Personen anzutreffen.



Das Buffet war reich gedeckt und nachdem sich jeder gestärkt hatte, konnten die Vorträge beginnen:

- Roland Schulé gab eine kurze Presseschau zu den elektrischen Neuerscheinungen auf dem Pariser Automobilsalon.
- Thomas Igler berichtete von seiner Fahrt mit dem Tesla in die Vendée (französische Atlantikküste), bei der er überraschenderweise auch Klaus-Peter Thierer traf, Zoë-Fahrer aus Nagold. Sie durchquerten dort mit ihren Fahrzeugen das Meer (bei Ebbe), um zur Insel Noirmoutier zu gelangen.
- Klaus-Peter Thierer berichtete über die Möglichkeiten, in Frankreich Strom zu tanken. Er stellte die wichtigsten Anbieter vor und zeigte, welche Internet-Verzeichnisse der Ladestationen die besten Ergebnisse liefern.

- Michael Bär berichtete von den Erfolgen der Crowdfunding-Projekte zwecks Errichtung von Ladestationen. Davon konnten wir uns im Anschluss persönlich überzeugen, siehe nachstehenden Bericht.



Einweihung der Crowdfunding Ladestation in Weitingen

Im Anschluss an den E-Mobil-Brunch machte sich ein großer Teil der Teilnehmer auf nach Eutingen-Weitingen, um eine neue Ladestation einzuweihen. Diese entstand durch Crowdfunding. Darunter kann man sich Folgendes vorstellen:

- Ein Mitglied im Elektrofahrer-Forum www.goingelectric.de schlägt einen Ort für eine Ladestation vor.
- Bedingung ist, dass der Grundstückseigentümer bereit ist, die Ladestation zu betreiben. Dafür muss ausreichend elektrische Leistung zur Verfügung stehen, der Ort muss verkehrsgünstig liegen und Parkplätze müssen vorhanden sein.
- Wenn dies im Vorfeld geklärt ist, wird ein Spendenaufruf im Forum gestartet.
- Die Forumsmitglieder spenden 25, 50, 100 Euro oder auch mehr.
- Wenn ca. 1.000 Euro zusammengekommen sind, wird die Ladestation bei einem Forumsmitglied hergestellt. Dabei kommt ein offenes System (OpenEVSE) zum Einsatz, so dass keine Lizenzkosten entstehen. Die weiteren Materialien werden zum Selbstkostenpreis verbaut. So kann die Ladestation zu einem Bruchteil des marktüblichen Preises angeboten werden.
- Die Ladestation wird an den Grundstückseigentümer geliefert; dieser muss sie nur noch von einem Elektriker anschließen lassen.
- Die Ladestation steht jedermann 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche zur Verfügung. Eine Authentifizierung z.B. per Ladekarte ist nicht erforderlich.
- Die Stromkosten werden per Spende entrichtet.

Auf die Ladestation in Weitingen trifft dies alles in hervorragender Weise zu:

Der Betreiber ist der Energiehof Weitenau der Familie Veas. Diese produziert mit Energiepflanzen (Mais, Sonnenblumen und weitere) bereits seit geraumer Zeit Biogas. Ein Teil des Biogases wird mit einem Gasmotor in Strom umgewandelt und dieser ins Leitungsnetz eingespeist. Die Familie Veas engagiert sich aber auch für alternative Kraftstoffe, denn ein weiterer Teil des Biogases wird gereinigt, verdichtet und kann an einer CNG-Tankstelle in Erdgasautos getankt werden. Nun gibt es also zusätzlich eine Typ-2-Ladestation (43 kW) und eine CEE-Steckdose (22 kW).

Der Hof liegt in der Nähe der A81; der Fernverkehr kann am Anschluss Rottenburg abfahren, in Weitingen das Elektroautos aufladen und am Anschluss Horb wieder auf die A81 fahren (bzw. in umgekehrter Fahrtrichtung).

